

## Generalstaatsanwaltschaft verfügt Wiederaufnahme von Ermittlungen gegen Oliver Schulz - Ehemaliger Geschäftsführer der BAC- und IT-Fonds vernichtete Unterlagen

**Die Staatsanwaltschaft Berlin nimmt die Ermittlungen gegen den ehemaligen Geschäftsführer der Berlin Atlantic Capital (BAC) Gruppe, Oliver Schulz, wieder auf. Das teilte die Generalstaatsanwaltschaft der Geschäftsführung der 1. BEVW Verwaltungs GmbH (BEVW), die das Verfahren gegen den jetzigen Geschäftsführer der Sworn Gruppe mittels einer Strafanzeige ins Rollen gebracht hatte, mit.**

**Die Staatsanwaltschaft Berlin nimmt die Ermittlungen gegen den ehemaligen Geschäftsführer der Berlin Atlantic Capital (BAC) Gruppe, Oliver Schulz, wieder auf. Das teilte die Generalstaatsanwaltschaft der Geschäftsführung der 1. BEVW Verwaltungs GmbH (BEVW), die das Verfahren gegen den jetzigen Geschäftsführer der Sworn Gruppe mittels einer Strafanzeige ins Rollen gebracht hatte, mit. Der Generalstaatsanwalt von Berlin hat die Ermittlungsbehörden angewiesen, das Verfahren (241Js 398/12) neu aufzurollen.**

Die beiden Geschäftsführer der BEVW, Stefan Beiten und Nikolaus Weil, hatten bereits im vergangenen Jahr wegen Vernichtung von Geschäftsunterlagen (§ 283 Abs. 1 Nr. 8 Strafgesetzbuch) sowie Urkundenunterdrückung (§ 274 Strafgesetzbuch) Strafanzeige gegen Oliver Schulz gestellt. Die BEVW GmbH ist die Nachfolgegesellschaft der BAC Gruppe. Hintergrund: der ehemalige Geschäftsführer der von Stefan Beiten und Nikolaus Weil gegründeten BAC Gruppe hatte nachweislich eine Mitarbeiterin angewiesen Unterlagen und Dokumente der BAC Gruppe, im speziellen der InfraTrust Fonds, zu zerstören. Außerdem hatte Oliver Schulz sich über an mehreren BAC Gesellschaften privat bereichert.

„Die BAC- aber auch die Infratrust-Fonds wurden aufgrund zerstörter aber auch unzureichend geordneter Geschäftsunterlagen in den vergangenen Jahren wiederholt beeinträchtigt“, erklärt Nikolaus Weil. „Allein die Wiederaufarbeitung der Buchhaltung in den USA hat fast über zwei Jahre in Anspruch genommen, ebenso die genaue Zuordnung von Verträgen, Geschäftspapieren und sonstigen Unterlagen, die von der ehemaligen Geschäftsleitung unter Oliver Schulz und Dan Ryan in einem offensichtlich bewusst angerichteten Chaos hinterlassen wurden.“ Insofern, so der BEVW-Geschäftsführer, sei die Strafanzeige und die jetzt wieder aufgenommene Strafverfolgung nur konsequent und folgerichtig.

Die Firma, dessen Geschäftsunterlagen seinerzeit auf Veranlassung von Oliver Schulz gelöscht worden waren, ist das BAC-Unternehmen „Patus 602“ das zwischenzeitlich sogar als Sworn Group GmbH betrieben wurde und heute von Dr. Heinrich Böhmer als IT Anlegerschutz GmbH geführt wird – angeblich und nach Darstellung von Oliver Schulz und Dr. Heinrich Böhmer auf Veranlassung der Anleger der InfraTrust Fonds. Tatsächlich dient dieses Unternehmen lediglich dazu, die „feindliche Übernahme“ der InfraTrust Fonds zu unterstützen.

„Die staatsanwaltlichen Ermittlungen werden die Wahrheit ans Licht bringen“, so Stefan Beiten. „Dann wird es endlich umfängliche Transparenz für Anleger und Vertriebspartner geben.“

Darüber hinaus macht Stefan Beiten, gemeinsam mit seiner Ehefrau Juliane innerhalb der Media Management GmbH größter Privatinvestor der BAC-Gruppe, Schadensersatz gegen Oliver Schulz bzw. gegen die von diesem kontrollierte Gesellschaften geltend. Nach aktuellen Berechnungen werden sich diese Ansprüche im Millionenbereich bewegen.

**Pressekontakt:**

Stephan Clausen

Telefon: 030 / 284 84 815

Fax: 030 / 28 48 48 17

Mobil: 0171 701 71 71

E-Mail: [clausen@ketano.de](mailto:clausen@ketano.de)

**Unternehmen:**

KETANO Gesellschaft für Öffentlichkeitsarbeit mbH

Friedrichstraße 88

10117 Berlin

Internet: [www.ketano.de](http://www.ketano.de)

logo bev w logo ketano